

«Ich danke ging als Erschts a King»

Bänz Friedli spielte ein unbeschönigtes Spiel mit dem Wissen der Zuschauer.

Am Samstag fanden sich knapp 50 Zuschauer zur Aufführung «Was würde Elvis sagen?» von Kabarettist und Autor Bänz Friedli im Chupferturm ein. Friedli präsentierte ein wortgewandtes Programm, gespickt mit zeitgenössischen Inhalten und gesellschaftskritischen Trouvaillen der lokalen Gegebenheiten sowie untermalt von Elvis-Einlagen.

Bänz Friedli versteht es wie kein anderer, mit seinem charismatischen Berndeutsch auf schonungslose Art unterhaltsam, komisch und polemisch über Schweizer Dialekte, öffentliche Ereignisse und Personen sowie Politik und Gesellschaft herzuziehen.

Der Kanton Schwyz fand kein Erbarmen

Die erste Stunde vor der Pause war noch moderat, als sich Bänz Friedli über Fussball, Fussballer, die Stadt Bern, den Denkmalschutz, bettelnde Junkies oder den Finanzausgleich ausliess. Einzig Elvis als sein Fixstern fand jeweils seine Gnade. Nach der Pause legte er dann in einem rasanten, ja fast atemlosen Tempo los und thematisierte weiter Alltägliches – wie die Suche nach der Brille, die auf der Nase sitzt, oder im Ruhewagen lautstark alles kommentierende ältere Männer – mit pointierten Kommentaren. Auch unser Kanton fand kein Erbarmen. Ziel des Spottes wurde nicht nur die Corona-Impfstatistik im schweizweiten Vergleich – «immerhin» nur Drittletzte der Liste –, sondern auch das berühmt-berühmte Jodelmusical, und während er sich in Zürich im Lockdown befunden habe, sei bei uns fröhliches fasnächtliches Treiben betrieben worden.

Zwischendurch gab es einen Witz, einen Wechsel in andere Schweizer Dialekte. In der Interaktion mit den Zuschauern konnte er dennoch keinem den Kosenamen für den Partner entlocken. Einzig die Vornamen von Walter und Eva wurden preisgegeben und fanden keinen Verriss, da es sich nicht um Vornamen der aktuellen Hitparade (sprich Leon, Liam oder Levin) handelte. Friedli ist ein Profi-Entertainer, der die Zuschauer nachdenklich macht, um sie gleich wieder zum Lachen zu bringen.

Amparin Mandingorra Herger



Bänz Friedli regt sich auf, schimpft und kommentiert auf seine nonchalante, geistreiche Art. Bild: Amparin Mandingorra